

Dietenheim entdeckt sich als Textilstadt neu

Gemeinderat Uni-Wissenschaftler stellen Umfrage zum Projekt „Reallabor“ vor

VON WILHELM SCHMID

Dietenheim „Nachhaltige Textilwirtschaft in Dietenheim und Region“ lautet das Thema einer Umfrage, deren Ergebnisse jetzt im Dietenheimer Gemeinderat präsentiert worden sind.

Von November 2015 bis Januar 2016 hatten Dr. Sonja Geiger und ihre drei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Samira Iran, Britta Steigen und Carolin Becker-Leithold von der Universität Ulm insgesamt 5761 Fragebogen an alle über 18 Jahre alten Einwohner verschickt und davon 1014 auswertbare Antworten zurück erhalten. Themen waren unter anderem die Zufriedenheit der Bürger, ihre Wünsche an die Stadt Dietenheim für die

Zukunft sowie insbesondere das Kaufverhalten bei Textilien.

Abgefragt wurde beispielsweise, welche Kleidungsstücke gekauft werden, sowohl in neuem als auch in gebrauchtem Zustand, und ob die Bürger auch selbst Textilien herstellen oder bei Bedarf reparieren. Dabei wurde auch das Kaufverhalten in Bezug auf Nachhaltigkeit abgefragt, wobei das Bewusstsein für Umwelprobleme in Zulieferländern in Verbindung mit dem eigenen Konsum eine Rolle spielte.

Bürgermeister Christopher Ehmann und die Dietenheimer Ratsmitglieder hatten nur wenige Nachfragen und verwiesen in der anschließenden kurzen Aussprache darauf, dass die Stadt darauf bedacht sei, aus ihrer alten Tradition des Textilstand-

ortes eine Belebung für die Innenstadt der Zukunft abzuleiten.

Ein erstes Vorhaben in diesem Zusammenhang ist die Aktion „Dietenheim zieht an“, bei der im Rahmen des Herbst-Events „Dietenheim leuchtet“ Pläne präsentiert werden sollen, wie die Stadt – anknüpfend an ihre renommierte Textilgeschichte – wieder zum Standort für Herstellung und Verkauf nachhaltiger Textilien werden soll und dabei sowohl die bestehenden Firmen als auch Zukunftsprojekte mit einbezieht.

Angestoßen hatte die Idee des Reallabors im Herbst 2014 der Dietenheimer Unternehmer Andreas Merkel, Geschäftsführer der alteingesessenen Baumwollfeinzwirnerei Gebrüder Otto. Ihm war vor wenigen

Jahren gelungen, „Öko-Garne“ in die Textilproduktion einzuführen. Dietenheim solle im Rahmen des Projekts „Reallabor“ ein zentraler Ort für Herstellung und Vertrieb von nachhaltigen Textilien werden, hatte damals Merkel angeregt, und Bürgermeister Christopher Ehmann ergänzte, das Reallabor sei bedeutend „für die urbane Wiederbelebung der Stadt“, und es könne auch Modellcharakter für andere Regionen und Branchen haben.

Damit könnte, so die Idee der Macher des Reallabors, das Kaufbewusstsein der Bevölkerung in Bezug auf unter unfairen Bedingungen produzierte Billigimporte aus Entwicklungsländern zugunsten heimischer und nachhaltig hergestellter Textilien geschärft werden.

Die Kreisratssitzung am Donnerstag, 12. Mai, drei Busse ein, in denen Interessenten kostenlos mit nach Neu-Ulm fahren können. Nachtträglich hat die CSU nun gemeldet, dass einer der Busse auch im Ballenberg hält, um 9, 10 Uhr an der Bushaltestelle Memminger Straße. In Altenstadt (Bahnhof) und Buch (Rothalshalle) fahren Busse um 8, 45 Uhr ab, in Illertissen am Marktplatz um 9 Uhr. In der Kreisratssitzung wird über die Geburtenstation an der Illertalklinik beraten. (az)

ILLERTISSEN

Ökumenischer Gottesdienst heute in der Christuskirche

Ein ökumenischer Gottesdienst findet am heutigen Mittwoch in der Christuskirche an der Bahnhofstraße statt. Beginn ist um 19 Uhr. Die Feier wird vom ökumenischen Arbeitskreis mit Pfarrer Hans-Joachim Scharrer und Pfarrer Martin Gall vorbereitet. (lor)

